



LESEAKADEMIE 2015

Large: Neue Sachbücher – und was man damit machen kann

Referentin:
Gudrun Sulzenbacher

Publiziert im Auftrag und aus Fördermitteln des

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

© 2015 Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien

Sachbücher vorstellen

... mit Verpackung:

*Steve Jenkins: **Viele Tiere.** Die dicksten, wildesten, stärksten, scheuesten und überraschendsten Tiere der Welt. Carlsen 2015*

Ein besonderes, schönes Papier (z. B. Japanpapier) verhüllt den Umschlag, und das Publikum erfährt nichts anderes als die (spannende) Entstehungsgeschichte dieses Buches (ab S. 194).

... mit Legekarten:

*Adrienne Barman: **Walross, Spatz und Beutelteufel.** Das große Sammelsurium der Tiere. Aladin 2015*

Bevor das Buch dem Publikum gezeigt wird, zieht jeder eine Karte. Auf der Hälfte der Karten sind Illustrationen von Tieren zu sehen, auf der anderen Hälfte der Karten stehen die Namen von Gruppen (z. B. Die Architekten, Die Verschwundenen, Die Einzelgänger, Die spektakulären Verführer, ...). Gemeinsam werden die Karten zugeordnet, dann erst kommt das Buch zum Vorschein, und die Zuordnungen können kontrolliert werden.

... mit Impulskarten:

*Tinkerbrain: **Bäng!** 60 gefährliche Dinge, die mutig machen. Beltz & Gelberg 2015*

Zum Auftakt einer Begegnung zieht jeder aus dem Publikum eine Karte. Darauf steht ein „Abenteuer für jeden Tag“ (z. B. Gib eine eigene Lüge zu, Trage zwei verschiedene Schuhe in der Öffentlichkeit, Beiße in eine Zitrone, Ernähre dich einen Tag lang von weißen Dingen). Zwei Minuten hat nun jede/r Zeit zu überlegen, was passieren würde oder könnte, wenn sie/er täte, was auf der Karte steht. Und das wird dann, der Reihe nach, kurz geschildert („Ich bin die Renate, und wenn ich zehn Minuten rückwärts ginge, dann würde Folgendes passieren: ...“). Zum Abschluss wird die entsprechende Doppelseite aus dem Buch gezeigt, evtl. noch eine weitere, z. B.: Wie findet man heraus, ob ein Zaun unter Strom steht.

... mit Experiment:

*Tinkerbrain: **Zaubern** (Band 26 der Reihe „Forschen, Bauen, Staunen von A bis Z). Beltz & Gelberg 2014*

Der Zaubertrick „Hellsehen“ wird gemeinsam ausprobiert. Dazu braucht es nur Schere, Stift und Papier, zehn Minuten Zeit, und dann weiß die Bibliothekarin, was ihre Besucher auf ihre Zettel geschrieben haben. Selbstverständlich sind alle scharf auf eine Erklärung ... und die weiteren Tricks in diesem Buch.

... mit Ratespiel:

*Antje Damm: **Echt wahr?** Moritz 2014*

Gemeinsam wird ein Lügenrätsel gelöst (S. 104), dann geschätzt, wie viele Wörter (Synonyme) es für „Lüge“ wohl geben könnte. Jetzt erst wird die entsprechende Doppelseite (hinteres Vorsatz) gezeigt, dann das ganze Buch.

... mit Interview:

*Henrik und Katja Lührs: **Luftfahrt.** Spannendes Wissen rund um die Welt des Fliegens. Gerstenberg 2014*

Eines der vielen Interviews, z. B. „Fragen an Dirk Farsch, Pilot einer Drohne“, S. 27, wird mit vertauschten Rollen vorgelesen

Koffer packen

Gemeinsam Bücher für die Themenkiste finden

Viele Bibliotheken schnüren mittlerweile Medienpakete für Kindergärten und Schulen. Sogar Spezialwünsche werden gerne, prompt und kompetent erfüllt, obwohl das Zusammenstellen von Themenkisten zusätzlichen Aufwand an Zeit und Geld bedeutet. Wer obendrein seine „Kundschaft“ in die Auswahl mit einbezieht, schlägt zwei Fliegen auf einen Streich: Schüler können in kurzer Zeit und angeregter Atmosphäre nicht nur viele Medien kennenlernen, sondern ganz nebenbei auch noch Kriterien zu deren Auswahl und Beurteilung. Wir packen hier – mit Jugendlichen einer achten Klasse – einen Koffer mit Sachbüchern ...

Was es braucht

- Sachbücher (Menge sollte der Schülerzahl entsprechen)
- leere Tische an der Wand
- Checkliste „Koffer packen“
- Klebezettel zum Markieren
- Stuhlkreis und eine Stunde Zeit

So geht's

1

Eine Bibliothekarin der Stadtbücherei kommt mit zwei Taschen voller Sachbücher in die Klasse und nimmt im Stuhlkreis Platz. Der Lehrer hat den Besuch bereits angekündigt, ihr Anliegen erläutert die Fachfrau nun selbst: Sie müsse für eine ihrer Außenstellen mehrere Bücherkisten zusammen stellen, weil sich ein paar Lehrer der dortigen Schulen Sachbücher als Ergänzung zum Unterricht gewünscht hätten. „Nun bin ich mit der Arbeit fast fertig, aber bei einigen Themen kann ich mich zwischen zwei oder gar drei Titeln einfach nicht entscheiden. Dafür bräuchte ich eure Hilfe.“

2

Dann legt sie, gemeinsam mit dem Lehrer, auf zwei Tischen an der Wand ihre „Zweifelsfälle“ aus: jeweils zwei Bücher zu einem Thema, immer paarweise, Paket für Paket. Aus dieser kleinen „Ausstellung“ sollen die Jugendlichen nun – in Zweiergruppen – ein Paket wählen und dann gemeinsam überlegen: Welches dieser beiden Bücher würden wir in den Koffer packen, und welches zurück ins Regal der Stadtbücherei stellen.

3

Für die anstehende Arbeit erhalten die Kleingruppen zwölf Minuten Zeit und ein Arbeitsblatt, samt kurzem Hinweis der Bibliothekarin: „Hier habt ihr noch eine Checkliste, die kann euch bei der Entscheidung helfen. Und wer Klebezettel braucht, zum Markieren bestimmter Seiten, der kann sie hier holen.“

Bald sind alle in angeregtes Gespräch vertieft, die zwölf Minuten vergehen wie im Flug, und dann geht's auch schon los mit der Präsentation im Kreis.

Unsere Bücher:

Maja Nielsen: **Piraten** (Abenteuer! Maja Nielsen erzählt). Gerstenberg 2015
Hauke Kock. **Piraten** (Frag doch mal die Maus). Cbj 2009

Weltwunder (Memo). Dk 2014

Weltwunder (Wieso? Weshalb? Warum? Profiwissen). Ravensburger 2014

Jan Paul Schutten / Floor Rieder: **Evolution**. Gerstenberg 2014

Federico Taddia / Telmo Pievani: **Evolution** (Warum? Darum?). Oetinger 2013

Auf dem Bauernhof (Mein Forscherhandbuch). Carlsen 2015

Bauernhoftiere (Meine große Tierbibliothek). Esslinger 2015

Haie (Memo Kids): DK 2014

Steve Parker: **Mein Leben als Hai**. Loewe 2013

Bärbel Oftring: **Voll eklig!** Haupt 2014

Mary & Richard Platt: **Nicht spülen!** Oetinger 2013

Meike Blatzheim / Beatrice Wallis (Hg.): **Das ist genau mein Ding!** Beltz & Gelberg 2014

Chantal-Fleur Sandjon: **Happy Earth**. Sauerländer 2014

Katharina von der Gathen / Anke Kuhl: **Klär mich auf**. Klatt Kinderbuch 2014

Andeck Mara: **Liebe in echt**. Boje 2014

Jürgen Brater: **Rasend schnell + tierisch langsam**. Beltz & Gelberg 2014

Anne Rooney: **Fahr-Zeug Rekorde**. Ars Edition 2014

Manfred Baur: **Sterne** (Was ist was). Tessloff 2014

Justina Engelmann: **Unterwegs zum Sternegucken**. Kosmos 2013

Dominic Walliman / Ben Newman: **Universum ohne Grenzen**. Nord Süd 2014

Anke Kuhl / Alexandra Maxeiner: **Alles lecker!** Klett Kinderbuch 2012

Alexandra Maxeiner / Anke Kuhl: **Alles Familie!** Klett Kinderbuch 2013

Anja Tuckermann / Tine Schulz: **Alle da!** Klett Kinderbuch 2014

Annika Oyrabø: **Schneiden und falten**. Beltz & Gelberg 2015

Annika Oyrabø: **Drucken und stempeln**. Beltz & Gelberg 2015

Christine Renzler: **Das Upcycling Buch für Kinder**. Topp 2014

Antje von Stemm: **Geschenke basteln!** Gerstenberg 2014

Checkliste „Koffer packen“

Wenn wir das Buch begutachten – was passiert?

- Geht es unter die Haut?
- Bringt es uns zum Staunen?

Finden wir uns in dem Buch schnell zurecht?

Gibt es ein Inhaltsverzeichnis?

Ist das Thema ausführlich behandelt?

Hilft uns die Illustration, besser ins Thema einzusteigen?

Helfen die Bilder, den Text besser zu verstehen?

Werden schwierige Wörter erklärt?

Können wir die Erklärungen verstehen?

Für welches Alter ist dieses Buch gedacht?

Kann man es überhaupt einer Altersgruppe zuordnen?

Bringt uns dieses Buch etwas – verglichen mit dem Internet?

Hat dieses Buch etwas Besonderes?

Welches unserer beiden Bücher ist origineller?

Das ABC-Glossarium

Sachbücher kennenlernen mit einem Ratespiel

Hier wird das Pferd von hinten aufgezäumt: Indem die Schüler ein Glossar studieren, um daraus eine knifflige Quizfrage zu basteln, lernen sie die Schätze ihrer Bibliothek näher kennen. Und ganz nebenbei wird auf lustvolle Weise der Umgang mit Glossar und Inhaltsverzeichnis zumindest erleichtert.

Was es braucht

- Sachbücher mit Glossar
- Für jede Zweiergruppe 3 Kärtchen mit A, B und C
- Stuhlkreis
- 40 Minuten Zeit

So geht's

1

Jeweils zwei Kinder suchen in den Regalen ein Sachbuch ihres Interesses. Aber Achtung: Es muss ein Glossar enthalten (für Jüngere: Liste schwieriger Wörter). Um die Auswahl zu erleichtern, werden ausgewählte, der Altersgruppe entsprechende Sachbücher bereitgestellt.

2

Jedes Paar studiert nun eingehend das Glossar und wählt eine Worterklärung aus. Zwei Schüler z. B. haben sich für ein Buch über Roboter entschieden. Im Glossar interessiert sie der Begriff „Humanoider Roboter“. Dazu gibt das Buch folgende Erklärung: Roboter mit der Gestalt eines Menschen. Er hat zwei Arme, zwei Beine, einen Körper und einen Kopf, aber keine menschliche Mimik oder Gestik“.

3

Diese Erklärung müssen sie im nächsten Schritt der Gruppe vortragen und – als Quiz – gleich drei mögliche Begriffe zur Auswahl stellen. Nun überlegen sie, welche der 26 im Glossar angeführten Wörter – neben dem richtigen Begriff „Humanoider Roboter“ – noch zu dieser Erklärung passen könnten. Sie entscheiden sich für „Android“ und „Industrieroboter“. Außerdem müssen sie zu einem der drei Begriffe im Buch eine Illustration suchen.

4

Dann präsentiert der Reihe nach jedes Paar seine Worterklärung. Unser „Roboter-Paar“ teilt sich die Aufgabe: Der eine zeigt den Buchumschlag und liest die Erklärung vor („Roboter mit der Gestalt eines Menschen ...“), der andere fragt: Was könnte das sein? Erstens: ein Android? Zweitens: ein humanoider Roberter? Oder drittens: ein Industrieroboter?

5

Nun ist das Publikum gefragt: Die Zweiergruppen haben zwei Minuten Zeit zu beratschlagen, dann müssen sie eine der drei A, B, C-Karten auf den Boden legen – A, B oder C. Sobald alle Karten abgelegt sind, werden sie auf Kommando aufgedeckt, und unsere „Roboter-Experten“ können feststellen, welches Paar richtig getippt hat. Zum Abschluss zeigen sie der Gruppe noch zwei tolle Fotos von Androiden, dann kommt das nächste Paar an die Reihe.

Unsere Bücher:

Aus der Tessloff-Reihe „Was ist Was“:

- **Roboter**, 2014
- **Fische**, 2014
- **Geheimnis Tiefsee**, 2013
- **Mode**, 2013
- **Schlangen**, 2013

Aus der Carlsen-Reihe „Explorer“:

- **Das Meer**, 2014
- **Ritter und Mittelalter**, 2014
- **Die Erde**, 2014
- **Planeten und Sterne**, 2013

Steve Parker: **Mein Leben als Frosch**. Loewe 2014

Steve Parker: **Mein Leben als Pinguin**. Loewe 2013

Raumfahrt (Memo). DK 2015

Der Mensch (Memo clever). DK 2014

Das Wildschwein (Mein große Tierbibliothek). Esslinger 2014

Rette sich, wer kann. Klett Kinderbuch 2014

Pop-up-News

Auf einer „Pressekonferenz“ werden Pop-ups präsentiert

Kinder lieben Bücher mit Pop-ups und Soundeffekten – Bibliothekare tun sich da schwerer: Für die Ausleihe sei diese Art von Büchern kaum geeignet. Hier nun eine Möglichkeit, die attraktiven Schätze aus der Bibliothek im Rampenlicht zu zeigen und in Gesellschaft zu genießen – aber ohne sie anschließend zu verleihen.

Was es braucht

- Sachbücher mit Pop-ups, Soundeffekten und großformatigen Bildern
- Arbeitsblatt *Pop-up-News*
- Klebezettel, buntes Papier, Stifte, Scheren, Klebeband
- Requisiten (Mikrofon, Mineralwasser, Plakat usw.)
- eine Stunde Zeit

So geht's

1

Gemeinsam wird geklärt, was die Kinder über Pop-ups, Pressekonferenzen und die Aufgaben eines Verlegers bereits wissen. Zum Beruf des Papieringenieurs gibt die Bibliothekarin Auskunft. Dann wird die heutige Veranstaltung angekündigt: eine Pressekonferenz in unserer Bibliothek! Verschiedene Herausgeber-Teams werden ihr neues Pop-up-Buch präsentieren: als Verlegerin, als Papieringenieur, als Fotograf, als Autorin. Aufgabe der Verlegerin ist es, das neue Buch ihres Verlags zu zeigen, ihre Seilschaft vorzustellen und dann die Presseleute einzuladen, Fragen zu stellen.

2

Zunächst müssen sich die Teams zusammenfinden: Einer ist der Verleger, einer der Papieringenieur, einer der Autor, einer der Fotograf. Dann stöbern sie in einer vorbereiteten Ausstellung und entscheiden sich für einen Titel.

3

Aus buntem Papier werden Namensschilder geschnitten und beschriftet, und zwar mit den echten Namen der Hersteller, wie sie im Buch angeführt sind. Der Verleger verwendet seinen eigenen Namen oder erfindet einfach einen.

4

Zwanzig Minuten haben die Teams nun Zeit, ihr Buch gemeinsam anzuschauen und zu überlegen, was die Presseleute besonders interessieren könnte. Als Hilfsmittel erhalten sie das Arbeitsblatt *Pop-up-News*. Außerdem überlegt sich das Team, was es unbedingt herzeigen möchte. Zum Markieren der entsprechenden Seiten, bzw. Bilder werden Klebezettel verteilt.

5

Ein mutiges Team für die erste Präsentationsrunde wird gesucht. Es nimmt Platz am Pressetisch, den die Bibliothekarin in der Zwischenzeit aufgebaut hat. Alle anderen Jugendlichen versammeln sich auf den Sitzstufen: Sie sind jetzt die Presseleute. Die Verlegerin eröffnet die Pressekonferenz. Sie bedankt sich fürs Kommen, nennt ihren Namen

und den ihres Verlags, zeigt stolz das neue Werk aus ihrem Haus und stellt dann ihr Team vor: „... und hier, zu meiner Rechten, extra eingeflogen aus Florida, die berühmte Papier-Ingenieurin ...“.

6

Dann lädt die Verlegerin die Presseleute ein, munter Fragen zu stellen. Sie sollen vorher auch sagen, an wen ihre Frage gerichtet ist: z. B. an die Verlegerin, wenn es um Kosten oder um das Lesealter geht, oder an den Papier-Ingenieur, wenn es um die technische Umsetzbarkeit eines Pop-ups geht, oder an die Autorin, wenn es um Fachbegriffe geht, oder an die Fotografin, wenn es z. B. um ein Lieblingsbild geht. Auch die Presseleute tragen Namensschilder und stellen sich vor: „Helene Meier vom ORF. Ich habe eine Frage an ...“ Oder: „Ich heiße Peter Pohl, schreibe für Greenpeace und möchte von der Autorin wissen, ...“

7

Vom Papier-Ingenieur z. B. möchte ein Journalist erfahren, welche Pop-up-Szene die aufwändigste war, und wo man diesen Beruf überhaupt erlernen kann. Der Ingenieur ist vorbereitet: Er erzählt schaurige Geschichten von unzähligen verworfenen Ideen und Mustern, gibt aber auch sachlich richtige Informationen zu seinem Studium in Amerika. So schlägt sich das Quartett etwa fünf Minuten lang tapfer, dann gibt es keine Fragen mehr, die Verlegerin dankt ihrem Team, Applaus Applaus – und alle vier gehen zurück zu den Sitzstufen, wechseln das Namensschild und ... sind jetzt Presseleute. Währenddessen nimmt das nächste Team am Pressetisch Platz.

8

Mit dem Applaus für das letzte Team ist die Pressekonferenz beendet. Dann werden alle wieder zu Schülerinnen und Schülern, die jetzt endlich schmökern, aufklappen, zuhören und staunen dürfen.

Unsere Bücher:

Roboter-Werkstatt. Carlsen 2015

Wir entdecken die Pflanzen (Wieso? Weshalb? Warum?). Ravensburger 2014

Tiere als Baumeister (Fakten Wissen Abenteuer). Arena 2011

Querdenker. DK 2014

Der Körper. DK 2014

Dschungel (Natur in 3D). DK 2013

Krabbeltiere (3D Entdecker).DK 2013

Zauberklang der Vögel. Ravensburger 2010

Mögliche Fragen an den Verleger

Gibt es nicht schon genügend Bücher zu diesem Thema?

Was kostet das Buch?

Für welches Alter ist das Buch gedacht?

War es schwierig, für dieses Thema einen Papier-Ingenieur zu finden?

Wo kommen die Töne überhaupt her?

Mögliche Fragen an den Papier-Ingenieur

Kann man diesen Beruf lernen?

Was muss man dafür besonders gut können?

Müssen Sie für ein Pop-up viele Muster herstellen?

Wie schaut es in Ihrer Werkstatt aus?

Arbeiten Sie nur mit Papier?

Mögliche Fragen an den Autor

Welche Themen beinhaltet das Buch?

Dürfen Sie mitbestimmen, wo welche Klappe gemacht wird?

Haben Ihre Texte unter den Klappen immer Platz, oder müssen Sie oft kürzen?

Haben Sie vor Ort recherchiert, oder nur im Internet?

Werden Fachausdrücke erklärt?

Mögliche Fragen an den Fotografen

Haben Sie ein Lieblingsbild in diesem Buch?

Welches Bild war schwierig zu fotografieren?

Welches Bild zeigt eine Besonderheit?

Wo haben Sie die Fotos gemacht?

Gibt es Bilder, die am Computer verändert worden sind?